

09:42 | Pädophilie

Wenn deutsche Hotels zur Falle für Kinder werden

Hotelzimmer sind immer wieder auch Tatorte von sexuellem Missbrauch: Die Stiftung "Kinderblick" will auf diese Schicksale aufmerksam machen und Hoteliers sensibilisieren. *Von Jannik Schappert*



Foto: pa/dpa

Hotelzimmer können zur gefährlichen Falle für Kinder werden

Ein 11-jähriges Mädchen betritt nachts gemeinsam mit einem Mann ein Hotel. Während der Mann sich in die Lobby setzt, spaziert das Mädchen alleine in Richtung Aufzug. Eine Hotelangestellte macht das stutzig: Sie spricht das Kind an und fragt, warum es alleine nach oben fahren will. Sie habe nur ein paar Sachen vergessen, antwortet das Mädchen. Die Hotelangestellte fragt sie nach der Zimmernummer und lässt die Elfjährige ziehen. Nur zwei Minuten später steigt diese jedoch wieder aus dem Fahrstuhl. Ohne Sachen. Schnell verlässt der Mann mit dem Mädchen das Hotel.

"Wahrscheinlich ist dem Mann das Verhalten der Empfangsdame aufgefallen und er hat dem Mädchen mitgeteilt, sie soll wieder nach unten kommen", vermutet Lars Ellenberger, Mitbegründer der "Stiftung Kinderblick" und selbst Hotelier. Noch in der Nacht entscheidet sich die Hotelleitung dazu, die Polizei einzuschalten. Diese findet heraus, dass das Zimmer von einem US-Amerikaner mit Kontakt zur pädophilen Szene gemietet worden war. "Die Hotelangestellte hat dank ihrer geschulten Augen in diesem Moment einen sexuellen Kindesmissbrauch verhindert", stellt Ellenberger fest.

"Wir haben ein echtes Problem in der deutschen Hotellerie"

2013 sind offiziell etwa 12.500 Kinder unter 14 Jahren Opfer sexueller Gewalt geworden. Wie viele dieser Fälle in Hotels passiert sind, ist zwar unklar. Dieser Fall jedoch, den man vielleicht eher im fernen Thailand oder auf den Philippinen erwarten würde, ereignete sich

vor wenigen Wochen in einem Stuttgarter Hotel. Dabei handelt es sich wohl nicht um einen Einzelfall, Ellenberger meint gar: "Wir haben da ein echtes Problem in der deutschen Hotellerie." Hamburg möchte nun etwas dagegen tun: Am Montag startete die "Offensive Hotellerie Hamburg: 100 Prozent Kinderschutz".

Initiator Ellenberger vermutet eine hohe Dunkelziffer. "Ein Hotel will schließlich keine Negativschlagzeilen machen und auf diese Weise Kunden vergraulen", erklärt er. Dieses Schweigen will Ellenberger nun durchbrechen: Seit dem vergangenen Jahr führt die im August 2013 gegründete "Stiftung Kinderblick" Schulungsoffensiven in deutschen Großstädten durch.

Für auffällige Situationen sensibilisieren

In diesen Seminaren sollen Zimmermädchen, Barkeeper und Rezeptionisten auf der Basis eines in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund entwickelten Programms für das Thema sensibilisiert werden und Maßnahmen an die Hand bekommen, wie mit auffälligen Situationen umzugehen ist. Die Rezeptionistin aus Stuttgart hatte an einer solchen Schulung teilgenommen. "Täter müssen sich einfach weniger sicher fühlen", meint Ellenberger.

Vertreter aus mehreren Hotels der Hansestadt nahmen an einer kostenlosen Blitzschulung im Holiday Inn teil, unter ihnen Hoteliers des Marriott und des Renaissance Hotels. Sie wollen dem Missbrauch von Kindern innerhalb ihrer Häuser den Kampf ansagen. Geht es nach Lars Ellenberger, nehmen auf Dauer alle Hamburger Hoteliers an den Schulungen teil.

Unterstützung erhält er von Gregor Maihöfer vom Hotel- und Gaststättenverband der Stadt. "Wenn es gelingt, nur ein oder zwei Fälle zu verhindern, haben wir schon etwas Gutes getan." Die Hamburger Schauspielerin Maike Bollow, die sich ebenso wie viele andere von der Existenz dieser Problematik in deutschen Hotels überrascht zeigte, will helfen, "einen Blick für das Menschsein zu schaffen."

Auch die Stadt will ihren Teil zu einem Klima der Aufmerksamkeit beitragen und für die Aktion werben. Sascha Albertsen von der Hamburg Tourismus GmbH sagt: "Wir können uns nicht nur mit den schönen Dingen des Tourismus beschäftigen, sondern müssen auch nach links und rechts gucken."

© WeltN24 GmbH 2015. Alle Rechte vorbehalten

